



## Objektreport

---

<b>Bauvorhaben:</b>	<b>Balkonsanierung einer Terrasse in Friedrichshafen</b>
<b>Terrassenfläche:</b>	<b>ca. 20 m<sup>2</sup></b>
<b>Enke – Produkt:</b>	<b>Enkopur</b>
<b>Verarbeiter:</b>	<b>Fa. Vogel, Friedrichshafen</b>
<b>Händler:</b>	<b>Barth, Renningen</b>
<b>Ausführung:</b>	<b>März 2007</b>

### Terrassensanierungssystem – Enkopurabdichtung mit einem verschleißfesten Nutzbelag aus Waschbetonplatten



Die Terrasse von Herrn Vogel war mit Fliesen belegt, die mit einem zementgebundenen Fliesenkleber aufgeklebt waren. Durch Versprödung der Fliesenfugen drang im Laufe der Zeit Wasser ungehindert in den Untergrund ein, welches im Winter dazu führte, dass der Belag infolge Frosteinwirkung Stück für Stück vom Beton abplatzte und die Terrasse zerstörte.

Durch Zufall – aber im richtigen Moment – kam der technische Außendienst von Enke in die Flaschnerei, um Herrn Vogel die Enke Abdichtungssysteme zu erklären. Herr Vogel merkte sehr schnell, dass dies auch etwas für seine eigene Terrasse sei und besprach mit Herrn Meinel alle Details.

Was war zu machen? Der Fliesenbelag wurde von Herrn Vogel schon im Voraus abgerissen, wobei der Betonuntergrund sehr wellig und uneben zum Vorschein kam. Herr Meinel empfahl, den Untergrund so gut es ging abzuschleifen und danach einen mineralischen Glattstrich aufzubringen. Hierdurch konnte gleichzeitig ein leichtes Gefälle zur Vorderkante hergestellt werden.

Nach der erforderlichen Aushärtezeit des Glattstrichs konnte trotz widrigen Wetters schon nach ca. 2 Wochen mit der eigentlichen Sanierung begonnen werden.

Die Reihenfolge der Arbeiten war schnell besprochen. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf eine trockene Oberfläche gelegt, damit eine optimale Haftung des Abdichtungssystems gewährleistet war.

Die einzelnen Arbeitsschritte:

1. Anbringen sämtlicher Blechverwahrungen und der Dachrinne.
2. Säubern der Fläche durch gründliches Abfegen.
3. Zweimaliges Grundieren mit Enke Universal – Voranstrich 933 als Alkalischutzschicht (die erste Schicht wurde vorher trocknen lassen).
4. Anarbeiten der Durchführungen und Anschlüsse an die Kiesleistenhalterungen.
5. Aufbringen von Enkopur als Vlieseinbettschicht.
6. Einbetten des Enke – Polyflexvlieses in die frische Enkopurschicht.
7. Aufbringen eines satten Deckstrichs aus Enkopur.
  
8. Trotz schlechter Wetterbedingungen war die Enkopur – Abdichtung bereits nach 4 Tagen ausgehärtet, so dass ein handelsübliches Schutzvlies aufgelegt werden konnte.
9. Aufbringen des Splittbetts.
10. Verlegen der Waschbetonplatten.

Aufgrund dieser Sanierung mit dem wasserdampfdiffusionsfähigen Flüssigkunststoff Enkopur kann die Feuchtigkeit, die über Jahre durch die porösen Fugen in den Untergrund eingedrungen ist, durch die Abdichtung hindurch allmählich wieder ausdiffundieren.

Ein weiterer Grund, sich für diese Flüssigabdichtung zu entscheiden, war für den Bauherrn die Tatsache, dass sich Enkopur vollflächig – haftend mit dem Untergrund verbindet und somit keine unerwünschte Hinterläufigkeit entstehen kann. Selbst die verschiedenen Ausdehnungskoeffizienten von Beton zu Metall sind mit diesem Flüssigkunststoff in Verbindung mit der vollflächigen Einarbeitung des Trägervlieses kein Problem.

Der technische Außendienstmitarbeiter DDM Markus Meinel war während der Abdichtungsarbeiten vor Ort und betreute die Mitarbeiter bei der Verarbeitung des Flüssigkunststoffs mit Rat und Tat.



Anarbeiten der Details (Kiesleistenhalter)

Bei den Durchführungen wurden Enke – Polyflexvliesmanschetten mit 100 mm Durchmesser benutzt:



Eindichten der Rohrdurchführungen



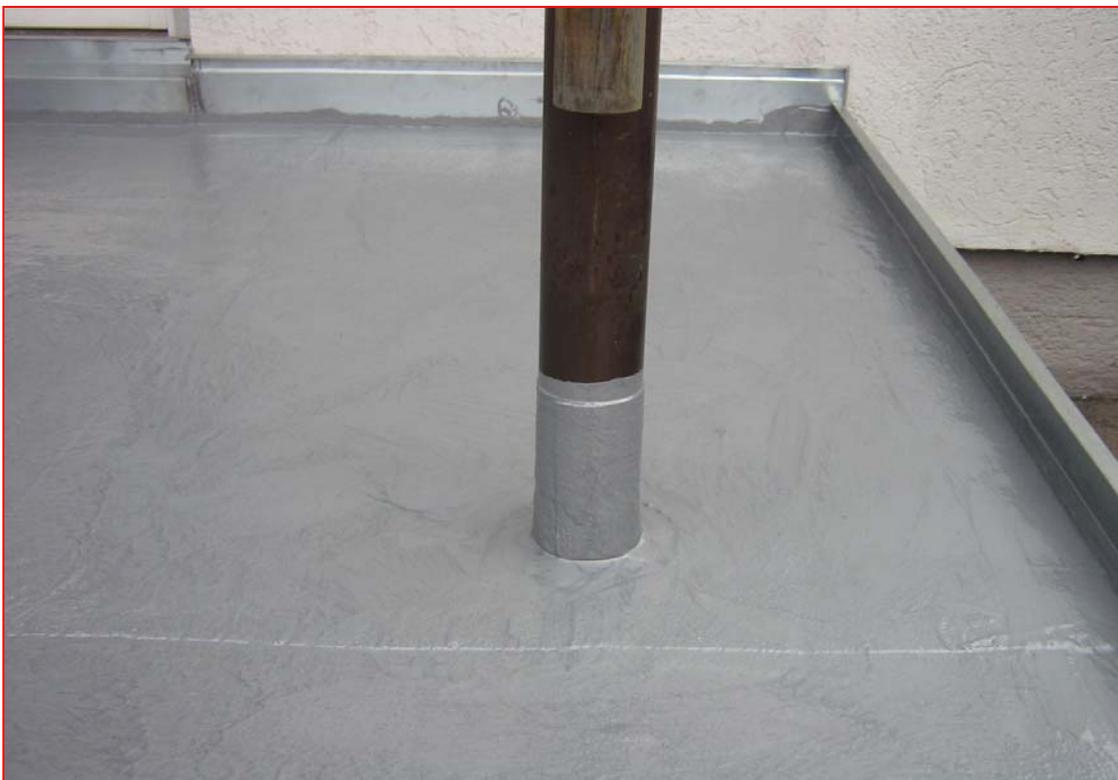


Aufbringen der Deckschicht aus Enkopur (bei kleinen Details zweckmäßigerweise mit einem Pinsel und kleiner Lammfellrolle)





Aufbringen der Flächenabdichtung mittels Lammfellrolle





Fertige Terrasse mit Waschbetonplatten



Ausführung:

**Firma  
Franz Vogel  
Spenglerei – Sanitär  
Koberstrasse 26  
88048 Friedrichshafen**